

Foto: Wirtschaftskammer



Gemeindebund-Chef Erwin Dirnberger, WK-Vizepräsident Andreas Herz und Gesundheits-Landesrat Chr. Drexler.

Aktion von Wirtschaftskammer, Land und Styria Vitalis:

„Rechtzeitig drauf schauen, dass man gesund bleibt...“

Vorsorgen ist besser als nachsorgen, lautet ein altes Stichwort. Und es stimmt – denn wer rechtzeitig auf seine Gesundheit schaut, bleibt im Alter län-

Laut OECD erleben die Österreicher im Schnitt 58 gesunde Lebensjahre – die Schweden dagegen bleiben um 16 Jahre länger „frisch und g'sund“: Warum das so ist, ist schnell erklärt: Sie sorgen besser vor! „Die volkswirtschaftlichen Folgen daraus sind klar zu erkennen, wenn man beispielsweise allein das faktische Pensionsantrittsalter vergleicht“, so Wirtschaftskammer-Steiermark-Vize und Obmann der Fachgruppe Personenbetreuung und Personenberatung, Andreas Herz.

Daher starten die weißgrünen Lebens- und Sozialberater nun eine Offensive für mehr Gesundheit, die sich an alle Steirer richtet: In Kooperation mit dem Gesundheitsressort des Landes, dem Gemeindebund und Styria Vitalis wurde die Roadshow „Prävention 3.0 – Ernährung, Bewegung, Psyche“ konzipiert. Ab sofort können die

ger fit, vermeidet Krankenhausaufenthalte, wird älter. Deshalb ist die neue Initiative von WKO, Land, Styria Vitalis „Prävention 3.0“ auch so wichtig!

Gemeinden dabei für ihre Bewohner kostenlose Expertenvorträge – mit Ernährungs- und Sportwissenschaftlern sowie psychologischen Beratern – zu diesen Themen buchen.

Vollkasko-Medizin

„Zahlreiche Studien belegen, dass wir endlich weggehen müssen vom Gedanken einer reinen Vollkasko-Reparaturmedizin, die dann im Bedarfsfall alles richten wird. Basierend auf diesen Herausforderungen haben wir als Fachgruppe nun diese Roadshow organisiert“, betont Herz.

Für die Organisation der Vorträge ist jede Gemeinde selbst verantwortlich. Der Vortragende wird aus einem Expertenpool ausgewählt, die Kosten übernimmt die Fachgruppe.

„Mehr Gesundheit im Land“ sei auch die Vision der Gesundheitsreform 2035, ergänzt Landesrat Christopher Drexler: „Wir wollen, dass die Steirer ge-

➤ Innovative Schnellwechsler-Systeme

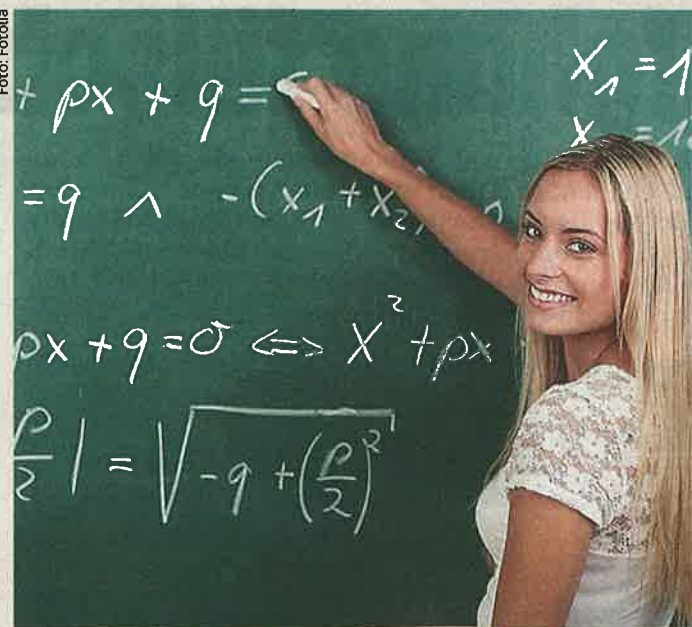
Die Oststeire

Vom Polarkreis bis Saudi-Arabien: Die von Winkelbauer in Anger entwickelten und produzierten Komponenten für Baumaschinen sind weltweit im Einsatz. In der Steiermark sorgen die Schnellwechsler-Systeme von Bagger, Radlader & Co. für Licht am Ende unserer Tunnel – etwa bei der zweiten Röhre des Gleinalmtunnel.

Das Know-how des 100-Mann-Unternehmens gehört zur Grundausstattung des heimischen Tunnelbaus wie Beton und Dynamit: „In

Österreich gibt es kaum eine Röhre, bei der unsere Anlagen für Baumaschinen nicht zum Einsatz gekommen sind“, ist Michael Winkelbauer, Geschäftsführer des oststeirischen Traktionsbetriebs, stolz. Konkret kommen die Anbauelemente wie Schaufel und Löffel von Bagger, Radlader & Co. als wie patentierte Schnellwechsler-Systeme zum Einsatz. Letzteres verringert den Umrüstaufwand und spart mit der Stehzeit von Baumaschinen erheblich. Ein Vorteil des steirischen Vorzeubetriebs gegenüber Marktführern: „Unser System kann markenunabhängig in alle Dimensionen eingesetzt werden – für Baumaschinen ab einer Tonne bis zu Großhydraulikbagger mit 140 Tonnen.“

Foto: Fotolia



Eine Studie der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft für Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer hat ans Licht gebracht: Mathematik ist das Wichtigste!